

## Mitteilung

im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

---

**Betreff: Kunst im öffentlichen Raum**

Bezug: Antrag 525/2008 der AI/Grüne Fraktion

Anlagen: 1 Bezeichnung: Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt

---

### Die Verwaltung teilt mit:

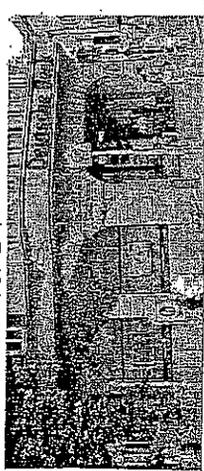
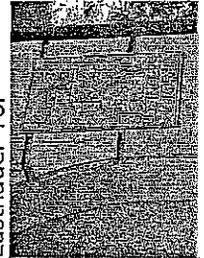
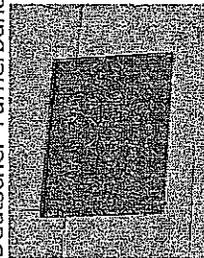
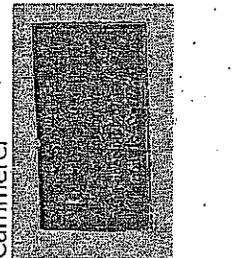
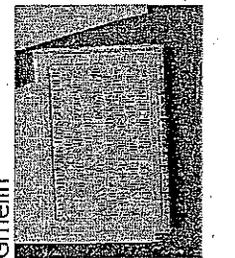
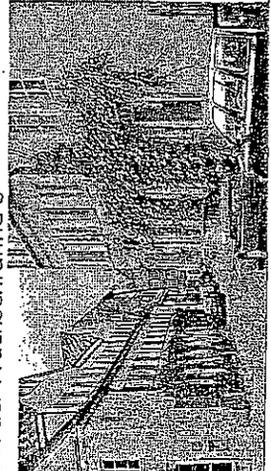
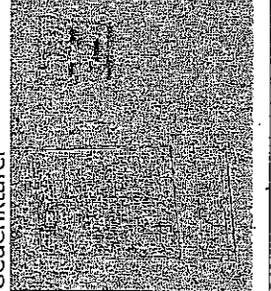
Die Kunst im öffentlichen Raum wird von der Verwaltung – wie andere Kulturprojekte auch - finanziell gefördert und organisatorisch unterstützt. Erinnern möchten wir in diesem Zusammenhang beispielhaft an zwei Projekte.

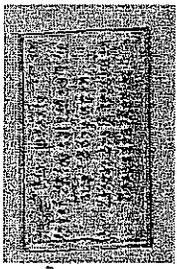
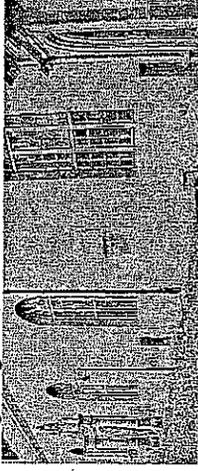
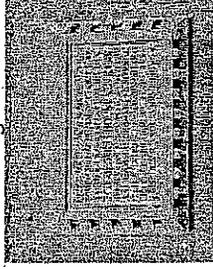
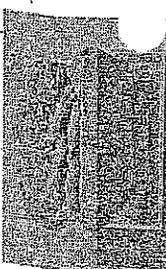
- 2005: „Kunstpfad 05“, eine Kooperation zwischen den Städten Tübingen und Rottenburg mit Beteiligung von Künstlerinnen/Künstlern und Jugendlichen beider Städte
- 2007: „Ein Kunstwerk für die Südstadt“, eine Kooperation des Werkstatthauses mit in der Südstadt wohnenden Künstlern und Jugendlichen

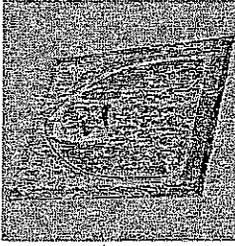
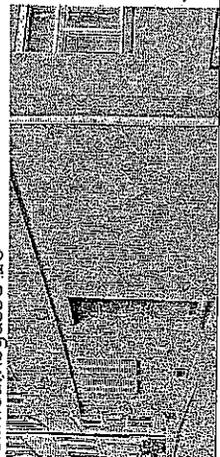
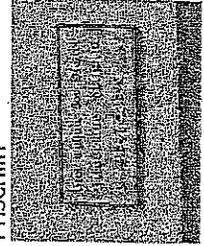
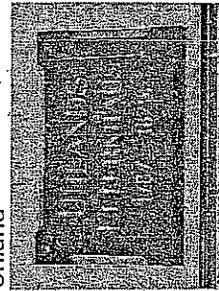
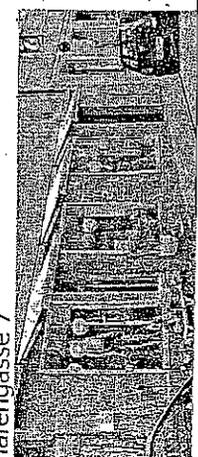
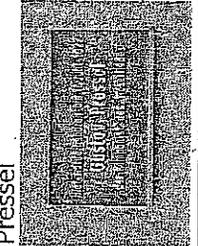
Leider gibt es auch für mutwillige Beschädigungen und Zerstörungen Beispiele, denn Vandalismus lässt sich nicht gänzlich verhindern. Aber es gibt aus Sicht der Verwaltung einige Präventionsmaßnahmen, um die Zerstörungswut einzudämmen. So ist Kunst im öffentlichen Raum grundsätzlich dort zu platzieren, wo die Räume auch bei Nacht ausgeleuchtet und durch Fußgänger frequentiert sind. Darüber hinaus wird die Universitätsstadt Tübingen in einer gemeinsamen Konzeption mit dem Polizeirevier Tübingen die Zahl der Ordnungsstörungen, Vandalismus und Erscheinungen der Unordnung im öffentlichen Bereich zurückdrängen und das subjektive Sicherheitsgefühl verbessern. Durch gemeinsame Fußstreifen von Polizeibeamten und Beamten des gemeindlichen Vollzugsdienstes soll die Präsenz und der Kontrolldruck erhöht und dadurch Ordnungsstörungen verhindert und Vandalismus vorgebeugt werden. Zudem müssen Sachbeschädigungen konsequent angezeigt und die vorhandenen Sanktionsmöglichkeiten konsequent ausgenutzt werden. Auch sollten angerichtete Schäden öffentlichkeitswirksam schnell und unmittelbar beseitigt werden.

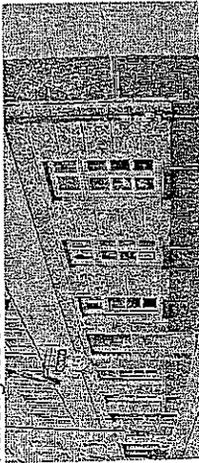
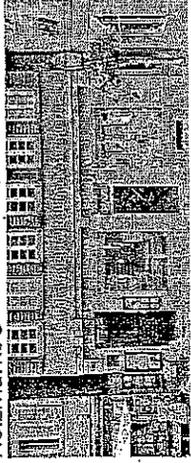
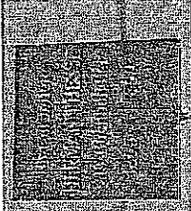
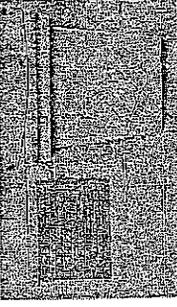
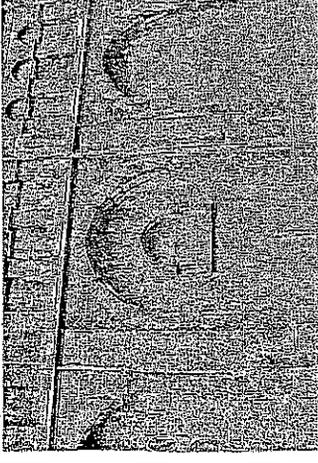
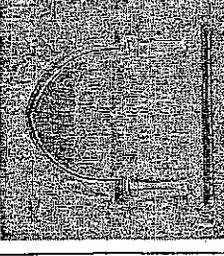
Eine vollständige Dokumentation über die komplette Kunst im öffentlichen Raum in der Stadt gibt es bisher nicht. Es ist sehr personalintensiv, zeitaufwändig und mühsam eine solche zu erstellen. Dennoch wurde in Teilbereichen damit begonnen, so wurden beispielsweise die Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt erfasst und dokumentiert. Diese Auflistung ist als Anlage 1 der Vorlage beigefügt.

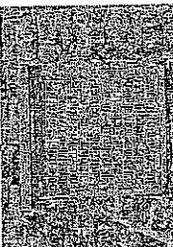
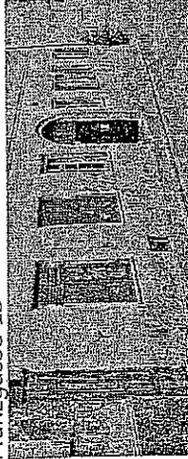
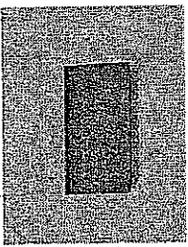
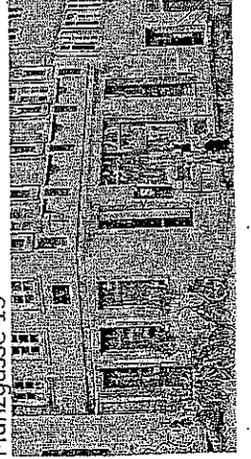
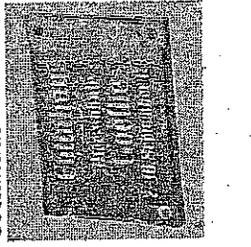
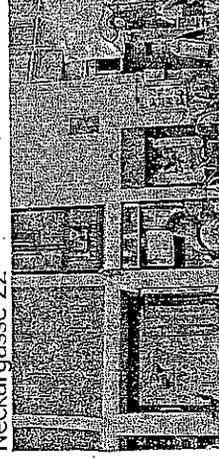
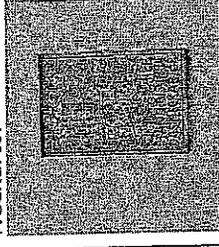
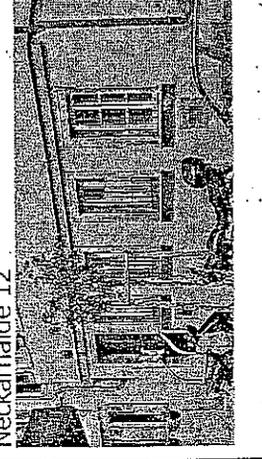
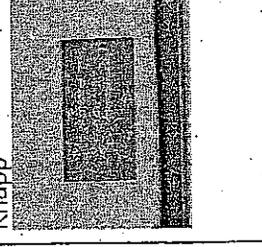
Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt

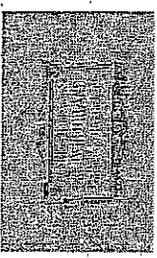
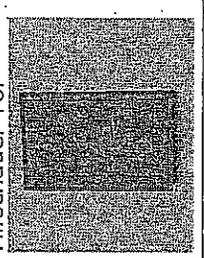
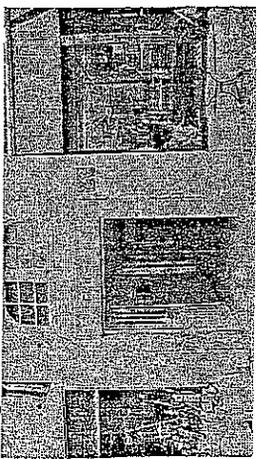
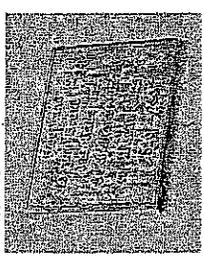
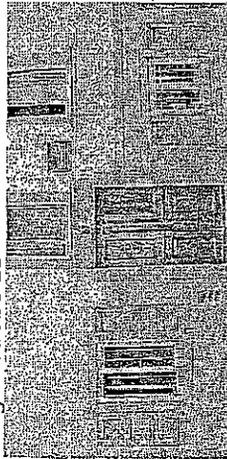
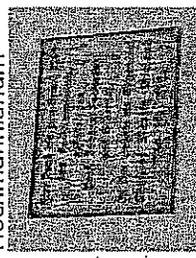
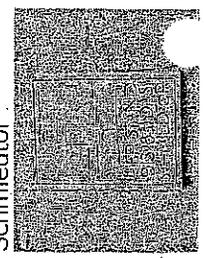
<p>Am Lustnauer Tor 1</p> 	<p>Lustnauer Tor</p> 	<p>Maße: 51/70cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis 1828 das Lustnauer Tor</p>
<p>Am Markt 1</p> 	<p>Deutscher Turnerbund</p> 	<p>Maße: 40/30 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: An dieser Stätte wurde am 2. September 1950 der Deutsche Turnerbund gegründet</p>
<p>Am Markt 5</p> 	<p>Cammerer</p> 	<p>Maße: 44/25 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Dem Gedächtnis der Familie Cammerer und ihrer gelehrten Männer Inhaber dieser Apotheke von 1640-1764</p>
<p>Am Markt 13</p> 	<p>Gmelin</p> 	<p>Maße: Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Stammhaus der Tübinger Familie Gmelin zum Gedächtnis des Begründers des Apothekers Johann Georg Gmelin 1674 – 1728 und der vielen hervorragenden Glieder dieser schwäbischen ?... insbesondere ihrer zahlreichen Tübinger Hochschullehrer</p>
<p>Bei der Fruchtschranne 5</p> 	<p>Gedenktafel</p> 	<p>Maße: Material: Stein Wappenstein Maße: 25/30 cm</p>	<p>Bemerkungen: In dem Jahr...1742 den 24. October nachmittags um 1Uhr sind durch eine unver...Feuersbrunst die Spitalscheuern nebst denen Stallungen und eine Keller wie auch einigen benachbarten Häusern in die Asche gelegt. Die hier stehende neue Gebäude aber im Jahr 1743 durch Gottes Gnade wiederum aufgerichtet worden. Die damaligen Hofspital Vorsteher sind gewesen Hr.Joh.Friderich Colta...Hr.Joh.Jacob Beutel...Hr.Johann Harpprecht...Hr.Georg Friderich Lenz...Hr.Joh.Georg</p>

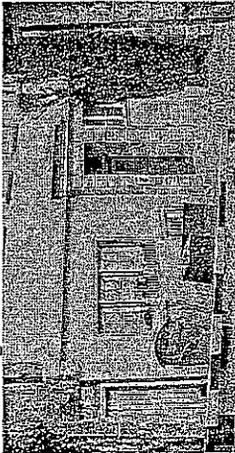
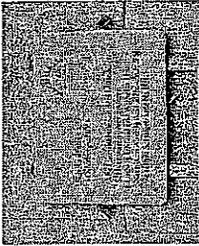
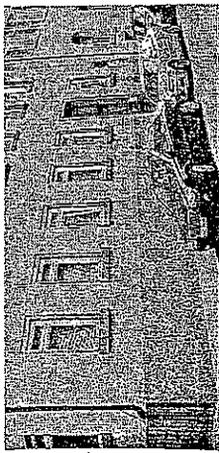
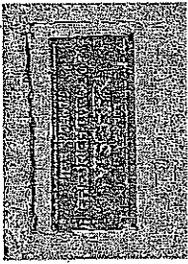
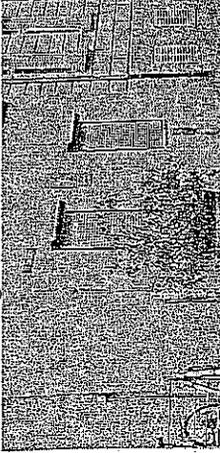
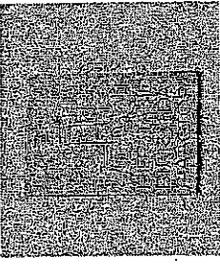
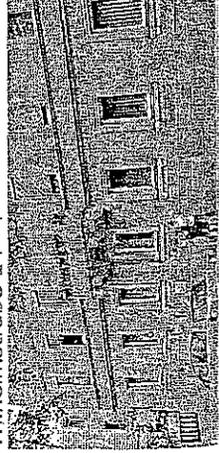
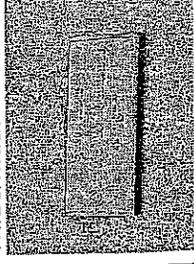
<p>Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt</p>		<p>Hehl...Gott wolle über den Hospital allezeit mit seiner gnaden Vorsorge walten. Zum Trost der wahren Armen und Denselben vor allem ferneren Unglück väterlich bewahren.</p>
<p>Burgsteige 7</p> 	<p>Maestlin</p>  <p>Maße: ca.37/22 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wohnte Prof. Michael Maestlin aus Göppingen der Lehrer des Astronomen Johannes Kepler</p>
<p>Burgsteige 11</p> 	<p>Bohnenberger</p>  <p>Maße: 110/74 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier wirkte von 1796 bis zu seinem Tode am 19. April 1831 der Professor an der Universität Tübingen J.G. Friedrich Bohnenberger Geboren am 5. Juni 1765 in Simmzheim. Astronom u. Geodät. Physiker u. Mathematiker. Der wissenschaftliche Leiter der Württembergischen Landesvermessung.</p>
<p>Burgsteige 11</p> 	<p>Hoppe-Seyler und Hüfner</p>  <p>Maße: 110/74 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Ehemaliges Schloslaboratorium Arbeitsstädte von Felix Hoppe-Seyler 1861 – 72 und Gustav Hüfner 1872 – 85 Am 100. Geburtstag Hoppe-Seylers dem 26. Dez. 1925 Die Naturwissenschaftl. Facultät</p>
<p>Burggasse</p> 	<p>Melanchthon</p>  <p>Maße: ca.127/120 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: An dieser Staedte der Bursa wohnte und wirkte Philipp Melanchthon Geboren in Bretten 16. Febr. 1497 immatr. an der Universitaet Tuebingen 1512 Magister u. Lehrer an der Bursa 1514-1518 schon hier Reformator der Schule um Reformator der Kirche und Universitaet zu werden. Errichtet 16. Februar 1807 von Universitaet und Stadt Tuebingen</p>
<p>Burggasse 4</p> 	<p>Reuchlin</p>  <p>Maße: ca.65/60 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Reuchlin 1522</p>

<p>Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt</p> <p>Bursagasse 6</p> 	<p>Hölderlin</p> 	<p>Maße: 44/54 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: 1807 - 1843 Hier lebte u. entschlief Hölderlin</p>
<p>Clinicumgasse 18</p> 	<p>Frischlin</p> 	<p>Maße: ca.42/20 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wohnte der Dichter: Nikodemus Frischlin 1547 - 1590</p>
<p>Haagasse 15</p> 	<p>Hauff</p> 	<p>Maße: ca.70/48 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier wohnte Wilhelm Hauff als Student 1821 1824</p>
<p>Hafengasse 3</p> 	<p>Uhland</p> 	<p>Maße: Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Uhlands Elternhaus 1787 - 1825</p>
<p>Hafengasse 7</p> 	<p>Pressel</p> 	<p>Maße: ca.38/22 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wurde geboren am 11.Juni 1827 Gustav Pressel der Komponist des Weserliedes</p>

<p>Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt</p> <p>Hafengasse 8</p> 	<p>Hartleben</p> 	<p>Maße: 48/18 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wohnte 1884 als Student der Dichter Otto Erich Hartleben</p>
<p>Holzmarkt 5</p> 	<p>Hesse</p> 	<p>Maße: 37/41 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier arbeitete Hermann Hesse als Buchhändler 1895 - 1899</p>
<p>Holzmarkt</p> 	<p>Heimkehrertafel</p> 	<p>Maße: M. 52/37cm, S. ca. 60/65cm Material: Metall und Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier wurde von 1951 bis 2003 auf einer Heimkehrertafel... Auf der Tafel waren seit 1953 einige rechtsk... Das unter der Tafel angebrachte Relief stammt von dem Tübinger Künstler Georg Salzmann. Samt Konsole für Blumenschmuck verweist es auf jenen Abschnitt Stadtgeschichte, für den die 'Heimkehrertafel' steht.</p>
<p>Metzgergasse 4</p> 	<p>Memminger</p> 	<p>Maße: ca. 47/24 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wurde geboren am 16. April 1773 Joh. Dan. Georg Memminger der Schöpfer der Oberamtsbeschreibungen</p>
<p>Mühlstraße</p> 	<p>König Karl</p> 	<p>Maße: ca. 140/170 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Unter der segensreichen Regierung des Königs Karl erbaute die Stadtgemeinde Tübingen Straße und Strebmauer 1885 - 1887 Ein reicher Quell des Segens sei es uns und unseren Kindern, und ein Denkmal sei's des Fürsten, der dem Volk ein Vater ist.</p>

<p>Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt Mühlstraße</p> 	<p>Teuerungstafel</p> 	<p>Maße: 112/114 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Anno Domini 1530 ...?</p>
<p>Münzgasse 13</p> 	<p>Kerner</p> 	<p>Maße: ca. 40/20 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen:</p>
<p>Münzgasse 15</p> 	<p>Cottahaus</p> 	<p>Maße: Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Cottahaus. Hier wohnte Goethe 7.-16. September 1797</p>
<p>Neckargasse 22</p> 	<p>Neckartor</p> 	<p>Maße: 51/70 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis 1804 Das Neckartor</p>
<p>Neckarhalde 12</p> 	<p>Knapp</p> 	<p>Maße: ca. 37/22 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier ist geboren am 25. Juli 1798 der Kirchenliederdichter Albert Knapp</p>

<p>Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt</p> <p>Neckarhalde 24</p> 	<p>Uhland</p> 	<p>Maße: ca. 55/30 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: In diesem Hause wurde Ludwig Uhland am 26. April 1787 geboren</p>
<p>Neckarhalde 30</p> 	<p>Hirschauer Tor</p> 	<p>Maße: 51/70 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis 1832 das Hirschauer Tor</p>
<p>Pflegelhofstraße 4</p> 	<p>Crusius</p> 	<p>Maße: ca. 40/30 cm Material:</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis zum Brand 1789 das Haus des Geschichtsschreibers Prof. Martin Crusius 1526 - 1607</p>
<p>Pflegelhofstraße 13</p> 	<p>Hochmannianum</p> 	<p>Maße: ca. 50/41 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis zum Brand 1789 das Hochmannianum, gestiftet von Prof. Johann Hochmann aus Biberach. In ihm wohnte als Stipendiat Christof Martin Wieland 1750 bis 1752.</p>
<p>Schmiedtorstraße 17</p> 	<p>Schmiedtor</p> 	<p>Maße: 51/70 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis 1831 das Schmiedtor.</p>

<p>Tübinger Gedenktafeln in der Altstadt</p> <p>Schulberg 10</p> 	<p>Schola anatolica</p> 	<p>Maße: 37/29 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Schola anatolica 'Österbergschule' Alte Lateinschule seit dem Mittelalter. Schüler waren unter anderem Ludwig Uhland und Wilhelm Hauff. Nach dem Auszug der Lateinschule 1861 weiterhin Schulgebäude bis 1981.</p>
<p>Uhlandstraße 4</p> 	<p>Vischer</p> 	<p>Maße: 28/13 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wohnte Friedrich Theodor Vischer 1849-1855</p>
<p>Vor dem Haagtor 1</p> 	<p>Haagtor</p> 	<p>Maße: 51/70 cm Material: Stein</p>	<p>Bemerkungen: Hier stand bis 1831 das 'Haagtor'</p>
<p>Wilhelmstraße 14</p> 	<p>Wildermuth</p> 	<p>Maße: ca.35/16 cm Material: Metall</p>	<p>Bemerkungen: Hier wohnte Ottile Wildermuth 1877</p>